Gottes Erlösungsplan vs. Satans Vernichtungsstrategie – Teil 7

Quelle:
https://www.youtube.com/watch?v=3UjXblYVyDw&list=PLJ2IESIPj4mTwvy0FduB5sQUx7dt9RZGS&index=3
2.April 2020 – Joe Sutherland

Eine Kugel mit Deinem Namen darauf

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 27-28
27 Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist)**, ein Mal zu sterben, danach aber das Gericht, 28 ebenso wird auch Christus, nachdem Er ein einziges Mal als Opfer dargebracht worden ist, um die Sünden vieler wegzunehmen, zum zweiten Mal ohne (Beziehung zur) Sünde denen, die auf Ihn warten, zum Heil** (zur Errettung) **erscheinen.**

RÜCKBLENDE – Winter 2010 – Kriegszone Bagram Air Base in Afghanistan

„Warnung! Warnung! Warnung!“ Ich wachte auf und musste eine Entscheidung treffen, während ich meine Hose und meine Schuhe anzog. Sollte ich so schnell wie möglich zum Bunker rennen oder mich während des Angriffs einfach in meine Schlafkoje legen.

Angesichts der Fluchtzeit hatte ich nur 5-15 Sekunden zu handeln. Als Teil des Teams, welches das Raketenwarnsystem installiert hatte, war ich mir auch der Wahllosigkeit der indirekten Befeuerung durch den Feind bewusst. Es bestand eine hohe Wahrscheinlichkeit, nicht getroffen zu werden.

Andererseits war mir auch wieder klar, dass ein Metall-Bunker mir keinen wirklichen Schutz vor den 9 kg schweren, hochexplosiven Raketengeschossen bieten würde. Es könnte leicht sein, dass dieser Container mit mir darin nach dem Angriff wie ein Schweizer Käse aussehen würde. Bleiben oder wegrennen?

Da ich so etwas zuvor schon Dutzende Male durchgemacht hatte und angesichts des heftigen Winterwetters draußen entschloss ich mich dazu, mich wieder in die Koje zu legen, zu beten und zu zählen. „1004, 1005, 1006“ – Thuwhump!

Der Lärm, den ich hörte, ließ mich darauf schließen, dass die Raketengeschosse ganz in der Nähe eingeschlagen waren. Aber keines davon hatte mich getroffen.

Zumindest gab es diesmal keine „Kugel“ auf der mein Name geschrieben stand. Ich danke Gott heute noch dafür!

Im Kampfgebiet

In einem Kampfgebiet, wo Du routinemäßig beschossen wirst, findest Du Dich allmählich mit bestimmten Dingen in Deinem Leben ab. Eine Sache, die Du dabei lernst, ist die knallharte Wahrheit zu akzeptieren: Der Tod schlägt willkürlich zu.

Hier zwei Beispiele, die ich selbst erlebt habe:

- Eine Gruppe von Soldaten stand bei der Essensausgabe Schlange. Eine Rakete explodierte und tötete zwei von ihnen.
- Ein Zivilist saß in der Wäscherei an einem Tisch. Eine eindringende Rakete, ein Blindgänger, explodierte zwar nicht, schlug aber voll auf die Brust des Mannes, spießte ihn an den Stuhl und tötete ihn sofort.
- Ein Soldat in Ganzkörpermontur befand sich am Rande des Explosionsradius einer Rakete. Er wurde dennoch von einem groschengroßen Splitter getroffen, der einen unwahrscheinlichen Weg durch eine offene Luke beim Hubschrauber auf der anderen Seite genommen hatte. Dieser Splitter fand die sehr enge Lücke zwischen seiner Halskragenpanzerung und seinem Helm, durchtrennte seine Wirbelsäule und tötete ihn augenblicklich.

Vielleicht hast Du ja schon einmal die Phrase „zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort sein“ gehört. In einem Kampfgebiet bist Du bereits am falschen Ort. Für all diese oben genannten Menschen (möge Gott ihren Seelen Ruhe schenken) war der Zeitpunkt ihres Todes gekommen.

Eine „Kugel“ mit Deinem Namen darauf

Es gibt nichts Vergleichbareres als sich in einem Kampfgebiet zu befinden, weil man sich dort der Unmittelbarkeit von Leben und Tod voll bewusst wird.

Das haben wir in unserem Leben mit den oben genannten verstorbenen Personen gemeinsam. Es gibt irgendwo eine „Kugel“ mit unserem Namen darauf. Das ist Fakt!

Höchstwahrscheinlich wird es sich bei Dir nicht um eine eintreffende Rakete handeln, sondern um:

- Einen Autounfall
- Eine schwere Herzattacke
- Ein Ausrutscher auf dem Eis
- Eine Schießerei im Vorbeifahren

- Eine Krebs-Krankheit
- Ein schlichtes Körperversagen

Die einfache, unausweichliche Tatsache ist, dass seit dem Sündenfall im Garten Eden jeder Mensch auf der Erde von einer „Kugel“ in irgendeiner Form oder Weise zu 100 % getroffen wird. Keiner kann der drohenden schwarzen Todesschwelle entkommen.

April 2020 – Pandemie-Zone irgendwo auf der Welt

Fast 1 Million bestätigte COVID-19-Fälle. Und das war erst der Anfang der Pandemie.

Niemand ahnte im Jahr 2015, dass die COVID-19-Pandemie der Gesundheit und dem Leben der Menschen global Schaden zufügen würde.

Gegenwärtig ist es keine „Kugel“ mit dem Namen einer Person darauf, sondern ein Virus. Dadurch wird der Mensch direkt mit dem Tod konfrontiert; und die Realität von vielen Menschen ist erschüttert worden und hat sich total verändert. Dadurch wurde uns allen auf brutale Weise die unerbittlichen Aspekte der menschlichen Existenz bewusst gemacht und wie dünn die Linie zwischen Leben und Tod ist.

COVID-19 oder das Ende der Pandemie – es bleibt die grundsätzliche Tatsache des Unabwendbaren: Bis zur Entrückung der Brautgemeinde von Jesus Christus wird es weiterhin bei jedem von uns eine Sterblichkeitswahrscheinlichkeit von 100 % geben. Alle müssen sterben. Das ist nur eine Frage der Zeit. Es gibt keine Sicherheitsweste, welche die „Kugel“ des Todes aufhält. Es kann durchaus sein, dass diese „Kugel“ ein Virus mit Deinem Namen darauf ist.

Während viele diese Tatsache ignorieren, verdrängen sie den Tod und entscheiden sich dafür, sich in ihren Kojen umzudrehen und weiter zu schlafen. Aber da das Thema COVID-19 in diesem Medien getriebenen Zeitalter durch alle Türen und in jedes Haus eindringt, ist es viel schwieriger geworden, den Tod zu ignorieren. Die staatlichen Nachrichtenmedien liefern im ständigen Fluss Aktualisierungen über die steigende COVID-19-Infektions- und -Todesrate. Da man diese Zahlen stets vor Augen geführt bekommt, ist der Tod nicht so leicht zu ignorieren, so als könnten wir diesen Albtraum aus unseren Gedanken verdrängen und ihn auf diese Weise einfach verschwinden lassen. Unser Tod wartet. Er kommt in Gestalt einer „Kugel“, der wir aus eigener Kraft nicht ausweichen können.

Allzu oft verhalten sich die Menschen wie der reiche Mann in:

Lukas Kapitel 12, Verse 16-19

16 ER (Jesus Christus) **legte ihnen dann folgendes Gleichnis vor: »Einem reichen Manne hatten seine Felder eine ergiebige Ernte gebracht. 17 Da überlegte er bei sich folgendermaßen: ›Was soll ich tun? Ich habe keinen Raum, meine Ernte unterzubringen.‹ 18 Dann sagte er: ›So will ich's machen: Ich will meine Scheunen abreißen und größere bauen und dort meinen gesamten Ernteertrag und meine Güter** (Vorräte) **unterbringen 19 und will dann zu meiner Seele sagen: '<u>Liebe Seele, du hast nun einen reichen Vorrat auf viele Jahre daliegen; gönne dir also Ruhe, iss und trink und lass dir's wohl sein!</u>'"**

Dieser Mann wurde angetroffen, als er neue Ställe plante, um seine Vorräte unterzubringen. Er verhielt sich so, als hätte er noch unendlich viel Zeit zu leben.

Lukas Kapitel 12, Verse 20-21
20 Aber Gott sprach zu ihm: ›Du Narr! Noch in dieser Nacht fordert man dir deine Seele ab; wem wird dann das gehören, was du aufgespeichert hast?‹ 21 So geht es jedem, der für sich selbst Schätze sammelt und nicht reich für (bei) **Gott ist."**

Genauso wie dieser reiche Mann werden wir alle uns eines Tages eine „Kugel" einfangen - vielleicht in der Gestalt von einem Virus oder in irgendeiner anderen Form -, die unser Leben im Fleisch beendet, da Gott die Anzahl unserer Tage auf der Erde festgelegt hat und kennt. Von daher kannst Du Dir sicher sein, dass Du genau zu diesem Zeitpunkt sterben wirst.

Leben im COVID-19-Kampfgebiet

Mach Dir nichts vor! Es wütet ein ständiger geistiger Krieg um die Seelen der Menschen um uns her. Wir sehen das daran, was sich derzeit während dieser Pandemie auf der ganzen Welt abspielt. Ob uns das gefällt oder nicht und ob uns das bewusst ist oder nicht, wir alle spielen unseren Part in diesem geistigen Krieg.

Wenn Deine „Kugel" ihr Ziel trifft, dann ist Dein irdischer Part in diesem Kampf zu Ende. Was dann für jeden von uns bleibt, ist eines von zwei biblischen Folgen:

1.
Du wirst Dich außerhalb Deines fleischlichen Körpers befinden; doch Deine Seele und Dein neuer unvergänglicher Leib werden durch die Gnade des himmlischen Vaters für immer und ewig bei Jesus Christus sein, sofern Du vom Heiligen Geist versiegelt wurdest.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 8
So haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber <u>aus dem Leibe auswandern und in die Heimat zum HERRN kommen</u>.

Epheserbrief Kapitel 1, Verse 13-14
13 In Ihm (Jesus Christus) **seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, die Heilsbotschaft von eurer Rettung, vernommen habt und zum Glauben gekommen seid, mit Dem verheißenen Heiligen Geist versiegelt worden, 14 Der das Angeld** (Unterpfand) **für unser Erbe ist (und) für die Erlösung Seiner Eigentumsgemeinde (Bürgschaft leistet), zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit.**

Oder

2.
Dein fleischlicher Körper ist tot, doch Deine ewig lebende Seele wird sich dem göttlichen Gericht vor dem großen, weißen Thron gegenüber sehen, wo Deine irdischen Taten beurteilt werden. Bei dem Urteil kann herauskommen, dass Du die Ewigkeit an einem Ort der Qual verbringen musst. Und dieser Ort wird in der Bibel „der Feuersee“ genannt.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15
11 Weiter sah ich einen großen, weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor Dessen Angesicht flohen (schwanden) **die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den FEUERSEE geworfen. Dies ist der zweite** (endgültige) **Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den FEUERSEE geworfen.**

Halleluja, wenn Du bereits eine Jüngerin oder ein Jünger von Jesus Christus bist! Denn die Entrückung Seiner Brautgemeinde steht kurz bevor.

Aber bis dahin hat Gott noch Arbeit für Dich. Deshalb säe die Saat für das Reich von Jesus Christus, solange noch Licht auf der Erde ist. Denn schon bald kommt die Finsternis auf diese Welt, in der keiner von uns mehr wirken kann.

Epheserbrief Kapitel 2, Vers 10
Denn Sein (des himmlischen Vaters) **Gebilde** (Werk) **sind wir, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott** (der himmlische Vater) **im Voraus bereitgestellt hat, damit wir in ihnen wandeln könnten** (sollen)**.**

Der himmlische Vater hat bestimmte Dinge für Dich geplant. Vertraue auf Ihn!

Sofern Du keine Jüngerin oder Jünger von Jesus Christus bist, hat der einzig wahre Gott, Der Gott der Bibel, keine andere Option für die Ewigkeit für Dich als die oben aufgeführten. Nach Deinem leiblichen Tod haben die Gebete von anderen Menschen für Deine Seele keinerlei Bedeutung mehr.

Es ist ganz allein Deine private Entscheidung, ob Du Jesus Christus reumütig und bußfertig um Sündenvergebung und darum bitten willst, als Dein HERR und Erlöser in Dein irdisches Leben zu kommen. ER ist der einzige Weg zur Erlösung.

Johannes Kapitel 14, Vers 6
Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas)**: „ICH BIN DER WEG und die Wahrheit und das Leben; NIEMAND kommt zum** (himmlischen) **Vater außer durch Mich."**

Auch Du kannst eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben.

Römerbrief Kapitel 10, Vers 9
Denn wenn du »mit deinem Munde« Jesus als den HERRN bekennst und »mit deinem Herzen« glaubst, dass Gott (der himmlische Vater) **Ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet werden.**

Wenn Du Dich jedoch nicht festlegen willst, dann ist das gleichbedeutend damit, als würdest Du das Erlösungs-Angebot von Jesus Christus, den Schöpfer von Himmel und Erde ausschlagen. ER Selbst sagt zu allen Menschen:

Johannes Kapitel 3, Vers 18
„Wer an Ihn (den Sohn Gottes) **glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht (an Ihn) glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat."**

Die reine Willkür des Todes im Zusammenhang mit COVID-19 ist jetzt für die ganze Menschheit offensichtlich. Die gefallene Natur dieser Welt und der Tod, von dem sie begleitet wird, sind jetzt gerade in unserem alltäglichen Leben spürbar. Da brauchst Du Dir nur die Nachrichten anzuschauen, in denen rund um die Uhr über die Aberhunderte von sterbenden Seelen berichtet wird, die jeden Tag in das nächste Leben übergehen. Es sind Große und Kleine, Arme und Reiche aus allen Völkern, Sippen, Sprachen und Nationen. Die Willkür des Todes ist der große Gleichmacher und ist nicht verhandelbar. Man kann sich nicht davon freikaufen.

Es ist aber nicht so wie im Kampfgebiet, wo es ein Alarmsystem gibt. Hier wirst Du nicht mit den Worten gewarnt: „Es ein Virus mit Deinem Namen darauf unterwegs“. Der Tod ist genauso real wie das Leben. Er ist um uns herum. Und es gibt eine „Kugel“ mit unserem Namen darauf. Vielleicht ist sie während dieser Pandemie in Form von einem Virus unterwegs oder in einer anderen Gestalt zu einem anderen Zeitpunkt. Der Tod ist ein sehr realer Teil unseres Lebens. Unsere Zeit auf der Erde ist kurz. Es gilt, sie gut zu nutzen und vorbereitet zu sein.

BEDENKE: Deine Erlösung ist nur dann möglich, wenn Du in Jesus Christus bist.

Möge Gottes Segen auf Dir liegen. Komm, HERR Jesus, komm!

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache